

## **Nachruf: Batsheva Dagan war eine wichtige Zeitzeugin,**

### **Autorin und pädagogische Ratgeberin**

**Die bekannte Zeitzeugin Batsheva Dagan ist nach kurzer schwerer Krankheit am 25. Januar im Alter von 98 Jahren in Israel gestorben. Mit dem Land Sachsen-Anhalt war sie in den vergangenen sieben Jahren in besonderer Weise verbunden. Die Landeszentrale für politische Bildung würdigt sie in einem Nachruf (Anlage).**

Am 25. Januar ist Batsheva Dagan nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 98 Jahren gestorben. Für die Landeszentrale für politische Bildung war sie seit mehr als sieben Jahren eine wichtige Zeitzeugin des Holocaust, Autorin, pädagogische Ratgeberin und Inspiration unserer historischen Bildung. Seit 2016 besuchte sie mit Ausnahme des Pandemie-Jahres 2020 in jedem Jahr Sachsen-Anhalt, um mit Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen über ihr Schicksal zu sprechen.

Batsheva Dagan war auch eine wichtige Autorin: Mit dem Buch „Gesegnet sei die Phantasie, verflucht sei sie“ legte sie neben Dokumenten aus der Haftzeit eine Sammlung poetischer Texte vor, in deren Mittelpunkt der Alltag im Lager stand. Zudem war sie eine Vorreiterin der Holocaust-Education für Kinder. In Sachsen-Anhalt hat die Landeszentrale ihr Kinderbuch „Chika, die Hündin aus dem Ghetto“ neu aufgelegt und eine dazugehörige pädagogische Handreichung für Pädagogen.

Die am 8. September 1925 geborene Batsheva Dagan stammte aus Łódź. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs flohen ihre Eltern mit ihr nach Radom, wo die Familie 1941 ins Ghetto ziehen musste. Die Eltern wurden nach Treblinka deportiert und ermordet. Von den acht Geschwistern überlebten nur drei den Holocaust. Batsheva Dagan floh mit gefälschten Papieren nach Deutschland und arbeitete als Dienstmädchen, bis sie verhaftet und nach Auschwitz deportiert wurde. Nach einem Todesmarsch kam sie nach Malchow, wo sie 1945 befreit wurde. Sie ging nach Israel, studierte Psychologie und widmete sich der Kinder- und Jugendbildung. Danach veröffentlichte sie zahlreiche Bücher zum Thema Holocaust-Education für Kinder und entwickelte pädagogische Konzepte dazu.

Für ihren unermüdlichen Einsatz hat sie zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u.a. das Bundesverdienstkreuz. In Sachsen-Anhalt verlieh ihr Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff im Jahr 2021 die Ehrennadel des Landes für ihr herausragendes Engagement in unserem Bundesland.

#### **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale

Tel.: 0391/567-6459, mob.: 01516/517 57 28

E-Mail: [cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT  
Landeszentrale  
für politische Bildung

#modernedenken

Magdeburg, 26.01.2024

**PRESEMITTEILUNG**

#### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel

Direktor der

Landeszentrale für

politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391 567-6450

Fax: +49 (0)391 567-6464

E-Mail:

maik.reichel@sachsen-

anhalt.de